

Spiel und Stafettentag, September 2013

Am 08. September 2013 fand der alljährliche Spiel- und Stafettentag statt. 16 Mädchen und 14 Knaben standen um 07:15 Uhr motiviert auf dem Sportgelände. Die Temperatur für diesen Wettkampf war angenehm. Am Nachmittag gab es zwischen durch mal noch ein Regensprutz.

Alle unsere Kinder gaben ihr Bestes in Spiel, Schnellauf, Geländelauf und zu guter Letzt bei den Pendelstafetten. Wir hatten eine Jägerballmannschaft Mädchen und eine Knaben. Die Mädchen belegten den guten 3. Rang und die Knaben gar den 2. Rang. Super!!!

De schnällscht Säuliämtler Bueb, unsere Finalisten: Jg 02: 5. Rutishauser Tobias Jg 06: 6. Rutishauser David
S`schnällscht Säuliämtler Meitli, unsere Finalistinnen: Jg 03: 3. Grosjean Annick Jg 06: 2. Grosjean Lynn 3. Humphrey Esme
Geländelauf unsere besten Läuferinnen: Jg 03/04: 12. Boxler Noemi Jg 05/06/07: 7. Humphrey Esme 17. Grosjean Lynn
Geländelauf unserer besten Läufer: Jg 01/02: 8. Rutishauser Tobias 19. Loder Lukas Jg 03/04: 5. Leutert Flavien Jg 05/06/07: 3. Fehrenbacher Simon 18. Rutishauser David 20. Rutishauser Michael.

Einzig bei den Pendelstafetten brillierten unsere Kids nicht wirklich: Die Mädchen belegten den 24. und 28. Rang von insgesamt 34 Mannschaften. Die Knaben landeten auf den Rängen 12 und 23 von insgesamt 23 Mannschaften.

Bericht: Silvia Huber

Turnreise Damen, September 2013

Am Samstag, den 7. September, versammelten sich fast zwei Dutzend Turnerinnen in aller Herrgottsfrühe - es war noch stockdunkel – am Bahnhof Bonstetten-Wettswil. Aber offenbar waren die meisten schon munter, denn es wurde bereits geplaudert, was das Zeug hielt, und als wir uns am Sonntagabend am selben Bahnhof verabschiedeten, hatten sich manche immer noch viel zu erzählen!

Mit dem öV ging es ins wunderschöne und urchige Maderanertal, das die meisten von uns noch nicht kannten. Das erstaunt nicht, denn dieses Hochtal liegt versteckt im Kanton Uri und ist nur über eine schmale und sehr kurvige Strasse zu erreichen. Diesem nicht einfachen Zugang ist sicher mindestens teilweise zuzuschreiben, dass das Maderanertal noch relativ natürlich und unverbaut ist, was uns Unterländern natürlich gefällt. Die Bewohner dort oben sind aber möglicherweise anderer Meinung;
Stichworte: Wachstum, Aufschwung.

Im alten und ehrwürdigen Berghotel Maderanertal – Goethe, der ja (fast) überall ge-wesen ist, war zwar nicht dort, dafür aber Nietzsche - gab es Kafi und Gipfeli, und dann ging es für fast alle von uns aufwärts (drei Frauen unternahm eine kürzere und leichtere Wanderung). Wir kreuzten eine Kuh- und Rinderherde, die bereits wieder in niederere Gefilde abstieg, und nach etwa 700 Höhenmetern standen wir vor der SAC-Windgällenhütte, wo gepicknickt oder Hüttenkost verspiesen wurde. Und wie das in den Bergen so ist – nachher ging es wieder nidsi und zwar zum idyllischen Golzernersee, und drei Mutige wagten sich sogar ins kühle Nass und schwammen einige Runden. Andere benetzten nur ihre Füße; der Rest blieb trocken von oben bis unten.

Neun von uns hatten das Glück, in einfachen Zimmern einquartiert zu sein; die an-der-n pfusteten im Massenlager, das sie aber wenigstens für sich allein hatten und nicht noch mit „Fremden“ teilen mussten. Nach einem feinen Znacht verschwanden nach und nach alle Frauen, und so gegen Mitternacht war es überall muxmülistill (kleine Schnarchgeräusche nicht eingerechnet).

Am nächsten Morgen präsentierte uns Rösi einen riesigen Stein und wollte wissen, wer ihr diesen in den Rucksack geschmuggelt hatte. Es fand sich keine Täterschaft unter uns, so dass Rösi dann auf ihren Ehemann tippte. Sie habe noch

gedacht, ihr Rucksack sei cheibe schwär, aber dass sie auf der ganzen Wanderung vom Vortag ein unnützes steiniges Extragewicht von gut zweieinhalb Kilo mitschleppte, hatte sie nicht vermutet. Nun, der schöne, runde Stein verziert nun das Gärtlein der Pension Golzernsee. Nachdem wir am Samstag Wetterglück hatten, was toll war, weil wir an diesem Tag ja eben wanderten, meinte es Petrus am Sonntag weniger gut mit uns: es regnete so ziemlich den ganzen Tag. Jänusode.

Reihenfolge unserer sonntäglichen Fortbewegungsmittel: zu Fuss, Luftseilbahn, Postauto, zu Fuss, Schiff und Zug. In Seedorf wartete ein begeisterter Strahler auf uns, der uns die äusserst ergiebigen Funde von Kristallen und Mineralien (wer kennt deren Unterschied?) aus der Bauzeit des Gotthard-NEAT-Tunnels zeigte und erläuterte. Es hatte ganz spezielle und schöne Exponate darunter. Anschliessend erwartete uns ein feiner und sehr hübsch angerichteter Apéro, bevor wir mit gezückten Regenschirmen durch das Reussdelta nach Flüelen bummelten. Und alle ahnten es – Regina und Brigitte verrieten absolut nichts vom Tagesprogramm, da konnte man fragen und bohren, wie man wollte! -: jetzt geht es aufs Schiff. Und so war es. Wir, d.h. das Schiff durchpflügte den ganzen Vierwaldstättersee von Flüelen bis Luzern. Es wurde gegessen, getrunken, gejasst, die verhangene Landschaft betrachtet, gewerweisst, was das nun wohl für ein Dorf, Berg sein könnte und geplaudert, gschnäderet und gelacht, gigelet - eine fröhliche und fidele Stimmung rundume.

Nach 19 Uhr landete die ganze Gesellschaft wieder in Bonstetten und zerstreute sich – tschau, tschüss, guet Nacht, bis bald - in alle Himmelsrichtungen.

Es war einmal mehr ein gelungenes Wochenende, das wir Teilnehmerinnen alle sehr genossen haben und das vorbildlich vorbereitet und organisiert worden ist von Regina Kaiser und Brigitte Carminati.

Danke Euch beiden, und – wohin geht es nächstes Jahr?

Bericht by Evy Merino

Seniorinnenreise September 2013

Monsieur ihr Haar sitzt schief! , war der Titel de Einladung zur diesjährigen Reise. 15 Seniorinnen rätselten und hinterfragten um das WOHIN und folgten blind der Leiterin.

Die Reise führte uns über Lenzburg nach Schloss MörikenWildegg wo uns die Schauspielerinnen Jantz und Angehrn eintauchn liessen in einen tragisch-komischen Spektakel über Puder, Peücken und die französische Revolution in der Zeit von Schloss Wildegg vor etwas mehr als 200 Jahren. Wir lebten die zeit von Sophie und Erlach in Versaille, dem Pomp und Prunk de französischen Könige.

Immer wieder in andere Räume des Schlosses wurden wir geführt. begonnen im Tenn und über viele Treppen bis zum Dachboden. Anschliessend an de begeisterte Aufführung boten diebeiden Damen uns ein Apéro. Der grosse Wildkräutergarten, den französischen und dn Rosengarten konnten wir nur kurz besichtigen, da der Bus nach Lenzburg/Hypiplatz schon eine Stunde später fuhr un im Souvenirladen ja noch eingekauft werden musste. In Lenzbur im Hotel Krone wurden wir kuliarisch richtig verwöhnt. Beim anschliessenden Bummel in der Altstdt versuchten wir das gewaltige Dessert etwas abzubauen.

Auch einige Sachen gingen über die Ladentische; von Jasskarten über Wolle, Anstichtskarten bis Teppichvorlagen und Weihnachtsdekorationen.

Mit Bus und S-Bahn furen wr über Altstetten und kamen um 18:45 Uhr wieder in Bonstetten an.

Gianna Meili

Dr schnällscht Unterämptler, August 2013

Dritte Austragung des schnellsten Unterämptlers mit motivierten Kids und wiederum sommerlichen Temperaturen. Schon zum dritten Mal durfte der TSV Bonstetten in der sonntäglichen Matchpause des Schachengrüpfi in Bonstetten den Sprintwettbewerb um den schnellsten Unterämptler organisieren. Wohl im Sog der eben abgeschlossenen Leichtathletik WM standen deutlich mehr Kinder um 13 Uhr zum Start bereit. Während sich die jüngeren Läufer und Läuferinnen über die kürzere Strecken messen konnten, wurden die über 11-jährigen auf der ganzen Wiesenlänge gefordert. Die frisch gemähte Laufstrecke bot knappe 80m-Bahnen. So zeigte sich schnell, wer nicht nur gut startete, sondern auch den ganzen Schub bis ins Ziel mitnehmen konnte. Die Siegerinnen und Sieger der letzten Jahre konnten sich durchaus bestätigen. So spricht sich auch herum, wer schnell ist und von wem man sich in Acht nehmen soll: „pass auf, der im blauen Leibchen hat schon zweimal gewonnen, wir müssen zünftig Gas geben!“ Ja, und vielleicht sollten doch nächstes Jahr einfach noch ein paar schnelle Sprinter und Sprinterinnen dazu kommen! Der abschliessende Spass mit den ad hoc gebildeten Erwachsenenkategorien lassen sich die Kinder wohl nicht mehr entgehen. Eltern, Onkels und Tanten werden zum Mitmachen aufgefordert. Das sind wohl die tollsten Vorbilder, die unser Sprinternachwuchs live erleben kann! Vielen Dank! Bericht: Monika Rahn

Jugendsporttag Winterthur, Mai 2013

Um 6:30 Uhr war Besammlung beim Bahnhof. Nachdem etwas später alle eingetrudelt sind, konnte die Carfahrt nach Winterthur beginnen. Trotz Regenmeldung hat sich das Wetter recht gut hin gehalten. Am Nachmittag musste kurz wegen Platzregen abgebrochen werden, ansonsten blieb es jedoch immer trocken. Unsere Mädels gaben ihr Bestes in den Disziplinen: Hoch-Weitsprung / Schnellauf / Weitsprung / Zielwurf und Hindernislauf. Das Anstrengen hat sich gelohnt und brach viele Auszeichnungen mit sich!

3. Carla Romer
4. Lynn Grosjean
5. Tobias Rutishauser
6. Stefanie Troppan

Weitere Auszeichnungen:

Hebe Humphry
Nyah Heer
Ann-Sophie Raetzo
Xiomara Bolliger
Janina Jakob
David Rutishauser
